



Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

# **Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen**

**ab Schuljahr 2012/13**

Verwaltungsvorschrift Schule Nr. 10 / 2012

Berlin, den 12.06.2012

Aufgrund § 6 Abs. 2 Buchstabe b AZG wird folgendes festgelegt:

## A. Grundsätze der Zumessung

Die Zumessung von Lehrkräftestunden erfolgt schülerbezogen und basiert auf den geltenden gesetzlichen Regelungen und Verordnungen der Berliner Schule. Sie bildet die idealtypische Bemessungsgrundlage der Unterrichtsversorgung, die in der Verantwortung der einzelnen Schule organisatorisch umgesetzt wird.

Die Festlegungen über die Aufnahmekapazität einer Schule trifft die zuständige Schulbehörde (Schulamt des Bezirks) im Benehmen mit der zuständigen Schulaufsicht. Die Bildung und Weiterführung von Klassen mit Unterfrequenzen gegenüber der in der Grundschulverordnung festgelegten Bandbreite bedarf der Genehmigung durch die zuständige Schulaufsicht.

Bei neu einzurichtenden Klassen ist die Schülerzahl so zu bemessen, dass auf Basis der verfügbaren personellen, räumlichen, sächlichen und fachspezifischen Ausstattung die Unterrichts- und Erziehungsarbeit gesichert ist. Es ist darauf zu achten, dass auch mittelfristig im Durchlauf der Klasse innerhalb einer Schulart keine unterfrequenten Lerngruppen entstehen. Bei Unterschreitung der Zumessungsfrequenz werden die Stunden für Förderunterricht und Teilung gekürzt. Genehmigte Einzelfälle zur Unterschreitung der Bandbreite werden zugelassen.

Die Zumessung für eine Schule kann aus bis zu fünf Komponenten bestehen:

1. Zumessung nach der Stundentafel
2. Zumessung für Teilungsstunden/Förderunterricht
3. Zumessung für strukturelle Unterstützung
4. Zumessung aus dem Dispositionspool
5. Zumessung für Profile der Schulen

Die Zumessungen zu 1. bis 5. stellen den Bedarf einer Schule dar, der mit „100%-Bedarf“ bezeichnet wird.

## B. Gesonderte Einrichtungsformen

Tatbestände, die nur an einzelnen Schulen auftreten oder die einer besonderen Regelung unterliegen, sind unter Pkt. III dargestellt. In einzelnen Schularten und Jahrgangsstufen bzw. bei besonderen Einrichtungsformen wird die Zumessung als *Stundenfaktor pro Klasse* ausgewiesen.

## C. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden

Die Zumessung der Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden erfolgt nicht für die Unterrichtserteilung. Sie wird vielmehr als Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte realisiert und geht nicht in die Unterrichtsversorgung ein. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden werden deshalb gesondert zugemessen. Sie sind unter Pkt. VI dargestellt.

## D. Schlussbestimmungen

Diese Richtlinien gelten ausschließlich für öffentliche Schulen und Internate, deren Stellen- und Personalausstattung durch die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung vorzunehmen ist.

## E. Inkrafttreten

Die geänderten Verwaltungsvorschriften treten am 1. August 2012 in Kraft.

Sandra Scheeres

### Mehrfach verwendete **Abkürzungen:**

*Schularten bzw. auslaufende Klassen der Schularten, Schulanfangsphase*

**SAPh** = Schulanfangsphase

**G** = Grundschule und Grundstufe der integrierten Sekundarschule

**H** = Hauptschulklassen der integrierten Sekundarschule

**R** = Realschulklassen der integrierten Sekundarschule

**Y** = Gymnasien, Mittelstufe

**T** = Gesamtschulklassen der integrierten Sekundarschule

**K** = integrierte Sekundarschule

Die Zumessung wird getrennt nach Jst. 7-9 und 10 der jeweiligen Schulart vorgenommen.

**Sek II** = Oberstufe, bzw. Jst. 11-13

### Förderschwerpunkte

LE = Lernen	KM = Körperliche und motorische Entwicklung
S-B = Sehen (Blinde)	S-S = Sehen (Sehbehinderte)
H-G = Hören (Gehörlose)	H-S = Hören (Schwerhörige)
SP = Sprache	ES = Emotionale und soziale Entwicklung
GE = Geistige Entwicklung / Autisten	

**Maßnahme und erläuternde Hinweise****I. Leistung für den Unterricht aller Schüler an allgemein bildenden Schulen****I.1 Grundschulen und weiterführende allgemein bildende Schulen**

	Grundstufe: Stunden pro Klasse*						Mittelstufe					Oberstufe	
	SAPh		JÜL 1-3		J.3-6		Std. pro Schüler/in					Std. pro Schüler/in	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	H****	R****	Y**	T****	K***	2-jähr Sek II	3-jähr Sek II
	20,50	0,50	23,00	0,50	28,00	0,50	1,40	1,16	1,16	1,19	1,25	1,95	1,67
I.1.1 Unterricht laut Stundentafel													
I.1.2 Förderunterricht und Teilungsstunden	2,00	---	2,00	---	2,00	---	0,23	0,18	0,11	0,27	0,21	-	-
Summe	22,50	0,50	25,00	0,50	30,00	0,50	1,63	1,34	1,27	1,46	1,46	1,95	1,67
** für Gym., die mit Jst. 7 beginnen; für Jst. 5+6 gesonderte Berechnung ***nur Jst. 7 - 9 ****auslaufend * In der Grundschule und der Grundstufe der ISS wird ein Klassenfaktor in Stunden zugemessen. Für jeden Schüler über der Zumessungsfrequenz von 24, gemessen an der Durchschnittsfrequenz der Schule getrennt nach SAPh und J.3-6, erhält die Schule einen Zuschlag von 0,5 Stunden. Für die Jahrgangsmischung (SAPh und JÜL 1-3) erhalten die Schulen für die Jst. 1 und 2 zusätzliche 2 Stunden pro Klasse, die auch in Erzieherstunden oder Projektmittel umgewandelt werden können.													

**I.2 Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten**

Stunden pro Klasse nach Förderschwerpunkt									
	LE*	SP	KM	S-B	S-S	H-G	H-S**	ES	GE***
I.2.1 Unterricht laut Stundentafel in der Grundstufe	26,50	25,50	25,50	29,17	29,17	30,33	28,33	25,50	Alle Stufen:
I.2.2 Teilungsstunden und Förderunterricht	---	2,67	---	0,67	0,67	2,00	---	2,00	
Summe	26,50	28,17	25,50	29,84	29,84	32,33	28,33	27,50	
I.2.3 Unterricht laut Stundentafel in der Mittelstufe	30,00	32,00	32,00	35,50	35,50	34,00	32,00	32,00	25,00
I.2.4 Teilungsstunden und Förderunterricht	4,25	2,00	---	---	---	---	---	---	1,00
Summe	34,25	34,00	32,00	35,50	35,50	34,00	32,00	32,00	26,00
*LE nur Jst. 3-6      **H-S Sek II = 3,50 pro Schüler/in      ***Abrechnung mit Schülerfaktor nach Förderstufe									

**II. Zumessung von Unterrichtsstunden für strukturelle Unterstützung**

<b>II.1 Leistung für sonderpädagogische Integration</b>	Die Zumessung von Stunden erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler in Integration einer Schule, der besonderen Berücksichtigung und Unterscheidung nach 3 gewichteten Stufen von Förderschwerpunkten plus der besonderen Zuweisung für die Schulanfangsphase. Für die sonderpädagogische Förderung stehen insgesamt an sonderpädagogischen Förderzentren und für die Sonderpädagogische Integration/Inklusion 3.129 VZE (per 01.11.2011) zur Verfügung. (Anlage 2)						
<b>II.2 Leistung für sonderpädagogische Einzelmaßnahmen</b>	Die Zumessung von Stunden erfolgt in Abhängigkeit von den realisierten Maßnahmen und in unterschiedlichem Umfang je Schule, inkl. der temporären Lerngruppen sowie der sonderpädagogischen Kleinklassen bei Vorlage der Kooperationsverträge mit dem bezirklichen Jugendamt.						
<b>II.3 Leistung für Sprachförderung</b>	Die Zumessung von Stunden erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH) plus der Anzahl der lernmittelbefreiten Schüler einer Schule. Die Zumessung erfolgt an Schulen mit einem Anteil von <b>&gt;=40%</b> für Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache (NdH) oder <b>&gt;=40%</b> für Schüler/innen mit Lernmittelbefreiung (Lmb). Nur eine dieser Bedingungen muss erfüllt sein. Das Kontingent der Sprachförderung beinhaltet einen Dispositionspool der Schulaufsicht (Anlage 2). Zusätzlich wird eine bedarfsgerechte Zumessung für die Beschulung von Neuzugängen ohne Deutschkenntnisse in der Grund- und Mittelstufe der ISS gesichert.						
<b>II.4 Leistung für Ganztagsbetrieb</b>	Die Zumessung erfolgt an Gymnasien, integrierten Sekundarschulen und Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Sehen, Hören und Lernen auf Basis der Anzahl der Schüler, die am jeweiligen Ganztagsbetrieb der Schule teilnehmen (bisher Schülerarbeitsstunden).						
<b>Faktoren</b>	<u>Gymnasien</u>	<u>ISS</u>	<u>FS Gehörlose</u>	<u>FS Schwerhörige</u>	<u>FS Blinde</u>	<u>FS Sehbehinderte</u>	<u>FS Lernen</u>
gebunden	0,043	0,13	0,41	0,33	0,54	0,27	0,24
offen	0,043	0,04	0,13	0,10	0,17	0,08	0,07
teilgebunden	0,043	0,13/0,04/0,085	0,27	0,21	0,35	0,18	0,16

**Maßnahme und erläuternde Hinweise****III. Zumessung von Stunden für Profile der Schulen und Schulprogramme**

**III.1 Staatliche Europaschule** Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis des Faktors nach Schulart zuzüglich des Profilbedarfs SESB. Die Abrechnung erfolgt auf Basis der eingerichteten Klassen.

Profilbedarf SESB	Stunden pro Klasse nach Schulart der Jahrgangsstufen									
	Grundstufe	Mittelstufe								
	G	R <sup>1</sup>	Y <sup>1*</sup>	Y <sup>1**</sup>	Y*	Y**	T <sup>1*</sup>	T <sup>1**</sup>	K*	K**
<sup>1</sup> auslaufend      *einzügig ** zweizügig	12,33	2,50	4,83	-	5,44	1,22	8,25	2,40	8,67	5,33

**III.2 Spezialschulen** Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt als Sonderberechnung je Schule. Für folgende Schulen gilt jeweils ein gesondert festgelegter Organisationsrahmen:

**01Y04** Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach

**01Y07** Französisches Gymnasium

**02K09** 9. Integrierte Sekundarschule

**03A04** 7. Oberschule (Abendgymnasium)

**03A06** Schul- und Leistungssportzentrum Berlin (Europasportpark)

**03B08** Staatliche Ballettschule und Schule für Artistik

**04A08** Poelchau-Schule

**04K04** Nelson-Mandela-Schule

**06K01** John-F.-Kennedy-Schule

**09A07** Flatow-Oberschule

**11A07** Schul- und Leistungssportzentrum Berlin (Sportforum)

**12Y06** Schulfarm Insel Scharfenberg

**III.3 Profilbedarf I** Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der vorhandenen Einzelmaßnahmen. Es gilt Bestandsschutz, wobei auslaufende Maßnahmen nicht automatisch verlängert werden. Die Zuweisung erfolgt direkt an die Schulen.

**III.4 Profilbedarf II** Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der Schülerzahl der Schule. Es wird in jeder Schulart ein durchschnittlicher Stunden-Faktor pro Schüler über die Jahrgangsstufen der Grund-, Mittel- bzw. Sekundarstufe II gebildet, so dass jeder Schüler einer Schule einheitlich zum Stundenvolumen beiträgt.

**III.4.1 Zumessung von Stunden zur Profilbildung**

Grundschulen und weiterführende allgemein bildende Schulen

Stunden pro Schüler/in nach Schulart der Jahrgangsstufen						
Grundstufe	Mittelstufe					Sek II
G	H*	R*	Y**	T*	K	Y, T*
0,02	0,10	0,03	0,03	0,01	0,01	0,06
<sup>*</sup> auslaufend <sup>**</sup> für Jst. 5+6 gesonderte Berechnung						

**III.4.2 Zumessung von Stunden zur Profilbildung**

Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

Stunden pro Schüler/in nach Förderschwerpunkt								
LE***	SP	KM	S-B	S-S	H-G	H-S	ES	GE
0,08								

\*\*\*LE nur Jst. 3-6

**IV. Leistung für den Unterricht aller Schüler an beruflichen Schulen****Nach Stundentafel bei ausgewiesener Zumessungsfrequenz**

	Schüler/in
Einführungsphase des beruflichen Gymnasiums und Vollzeitlehrgänge im 11. Schuljahr (BQL)	25
Berufsschulklassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis	16
Zweijährige Lehrgänge mit Vollzeitunterricht für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (BQL-FL)	19
Berufsschulklassen für Jugendliche im Ausbildungsverhältnis, 1. Jahr bzw. in der Grundstufe	27
Berufsfachschulklassen, Fachschulklassen, Fachoberschulklassen u. 2. Jahr und	25
Berufsoberschulklassen, zusätzliche allg. bildende Kurse 3. oder weiteres Jahr	27
Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen, die als Bildungsgänge nicht einem OSZ zugeordnet sind	27

Maßnahme und erläuternde Hinweise		
<b>Berufliche Spezialschulen</b>		<b>Schüler/in</b>
	Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe und Berufsschule (02B01, 04B01, 03B06)	<b>19</b>
	Annedore-Leber-Oberschule (08B01)	<b>9 bis 13</b>
	Carl-Legien-Oberschule (08B05)	<b>23</b>
	Lise-Meitner-Oberschule – OG u. OBF (08B02)	<b>24</b>
<b>Teilungsstunden/Förderunterricht/Profilbedarf II *</b>		<b>Stunden</b>
	Duale Ausbildung (Auszubildende bei mind. 17 Schülern/innen)	
	< 400 Jahresunterrichtsstunden	<b>2</b>
	>= 400 Jahresunterrichtsstunden	<b>3</b>
	Grundstufen der kaufmännischen Berufsfachschule und Berufsgrundbildungsjahr	<b>10</b>
	Fachstufe	<b>8</b>
	Berufsschulklassen für Auszubildende aus verwandten Berufen u. je Ausbildungsjahr < 13	<b>4</b>
	<i>*Höhere Teilungsstunden können nur im Einzelfall und bei nachgewiesener Notwendigkeit anerkannt werden. Für Berufsfachschulen, Fachoberschulen sowie Fachschulen sind die Teilungsstunden den jeweiligen Stundentafeln zu entnehmen. Für den Profilbedarf II (einschl. Förderkurse) können 3 % des Unterrichtsstundenbedarfs (Fachtheorie) angesetzt werden.</i>	
<b>Berufliches Gymnasium</b>		<b>Std. pro Schüler/in</b>
	Einführungsphase im Berufsfeld I sowie der Anna-Freud-Oberschule und Qualifikationsphase	<b>1,67</b>
	Profilbedarf II	<b>0,06</b>

### V. Leistung für den Unterricht aller Schüler des Zweiten Bildungswegs

<b>V.1 Lehrgänge an integrierten Sekundarschulen sowie Volkshochschulen gem. Lehrgangs-Verordnung - ZBW-LG-VO vom 12.12.2006</b>		<b>Stunden</b>
	Unterrichtsstunden für Tageslehrgänge	<b>30</b>
	Unterrichtsstunden für Tageslehrgänge, zusätzliche Teilungsstunden (nur Kurs HSA und EHSA)	<b>9</b>
	Unterrichtsstd. Abendlehrgänge: Vorkurs EHSA/MSA, Hauptkurs MSA und EHSA	<b>16</b>
	Unterrichtsstd. Abendlehrgänge: Vorkurs HSA, Hauptkurs HSA	<b>15</b>
	Förderstunden (nur an ISS)	<b>2</b>
<i>Die Teilnehmerzahl der Klassen eines Lehrganges soll durchschnittlich mindestens 20 Teilnehmer/innen betragen. Bei Beginn des Lehrganges ist von mindestens 25 Teilnehmern/innen je Klasse auszugehen.</i>		
<b>V.2 Abendgymnasien</b>	Die Gesamtzahl der Hörer/-innen beider Berliner Abendgymnasien wird auf ca. 700 (jeweils 350) begrenzt. Die Überschreitung bedarf der Genehmigung durch Sen BWF (II E). Bei Mehranmeldungen organisieren die Einrichtungen einen überschulischen Ausgleich.	
	Vorkurse, Einführungsphase, Qualifikationsphase	<b>Std. pro Schüler/in</b>
	Profilbedarf II	<b>1,36</b>
<b>V.3 Kollegs</b>	Die Zahl der halbjährigen Vorkurse ist im Berlin-Kolleg auf maximal sieben und an den VHS-Kollegs auf fünf begrenzt. In der E-, und Q-Phase werden je Schuljahr höchstens aufgenommen: Berlin-Kolleg 250 Schüler/innen und VHS-Kollegs 150 Schüler/innen.	
	Vorkurse	<b>Std. pro Schüler/in</b>
	Einführungsphase, Qualifikationsphase	<b>0,80</b>
	Profilbedarf II	<b>1,75</b>
		<b>0,06</b>

<b>Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben</b>
---

## VI. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden

### VI.1 Ermäßigungsstunden

#### VI.1.1 Gesetzliche Verpflichtungen und andere Tatbestände

Altersermäßigung	<p>Ab dem Schuljahr, das auf die Vollendung der nachfolgend genannten Lebensjahre folgt, werden <b>Lehrkräften im Angestelltenverhältnis (Einstellung bis 28.02.2005 und Vollendung des 50. Lebensjahres vor dem 1. September 2008)</b> aus Altersgründen folgende Ermäßigungsstunden gewährt: Bei einer Unterrichtsverpflichtung (Zahl der tatsächlich zu erteilenden Unterrichtsstunden zuzüglich einer etwaigen Schwerbehindertenermäßigung) von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens zwei Drittel der regelmäßigen Pflichtstundenzahl  <b>ab dem 55. Lebensjahr: 1 Stunde      ab dem 60. Lebensjahr: 1 weitere Stunde (insgesamt 2 Std.)</b></li> <li>- von weniger als zwei Dritteln, aber mindestens der Hälfte der regelmäßigen Pflichtstundenzahl  <b>ab dem 57. Lebensjahr: 1 Stunde</b></li> </ul>		
Schwerbehindertenermäßigung	<u>GdB in %</u> 50 u. 60 70 80 90 100	<u>Beschäftigung &gt;= 2/3</u> 2 Std. 3 Std. 4 Std. 5 Std. 6 Std.	<u>Beschäftigung &gt;= 1/2</u> 1 Std. 1,5 Std. 2 Std. 2,5 Std. 3 Std.
Stillstunden			
Religionspädagogische Weiterbildung (katholisch)			
Religionspädagogische Weiterbildung (evangelisch)			
Lebenskunde-Ergänzungsstudium			
Suspendierung vom Dienst/kein Einsatz im Unterricht			

### VI.2 Anrechnungsstunden für Schulorganisation

#### VI.2.1 Entlastungskontingent

	Std.
Für die Wahrnehmung besonderer unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aufgaben steht den allgemein bildenden und den beruflichen Schulen sowie den Kollegs und Abendgymnasien ein Anrechnungsstundenpool zur Verfügung, über dessen Verwendung in den Schulen frei entschieden werden kann. Seine Größe errechnet sich folgendermaßen:	
* Jahrgangsstufen 1 bis 10	je Klasse 1
* Qualifikationsphase	je Schüler/in 0,11
* Berufsqualifizierende Lehrgänge ((BQL, BQL (FL))	je Klasse 1
* Abschlussklassen der Berufsschulen und der mehrjährigen OBF mit Kammerprüfung	je Schüler/in 0,033
* Abschlussklassen der Fach- und Berufsoberschulen	je Schüler/in 0,1
* Vorkurse zur Aufnahme in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an Kollegs und Abendgymnasien	je Vorkurs 1

Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben			Std.
<b>VI.2.2 Schulleitung und andere Funktionsstellen</b>			
	Unterrichtsverpflichtung der Schulleitung an allen Schularten: 10 Std.	Abzüglich in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten	
		31 bis 60	1
		61 bis 90	2
		91 bis 120	3
		über 120	4
Ständiger Vertreter/ständige Vertreterin des Schulleiters/der Schulleiterin	Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten	31 bis 60	7
		61 bis 90	8
		91 bis 120	9
		über 120	10
		über 120	11
	Kolleg, Abendgymnasium, Berufsfach- oder Fachschule mit	<= 15 Klassen	5
		> 15 Klassen	8
	Berufsschule	<= 30 Klassen	5
		> 30 Klassen	8
		> 40 Klassen Klassen = Schüler / Zumessungsfrequenz	12
	Berufs- und Berufsfachschule (in Personalunion)	mindestens	5
		> 15 Berufsschulklassen	8
		> 30 OB-Klassen und > 5 OBF-Klassen	12
	Schulen mit Förderschwerpunkt Hören oder Sehen		10
Konrektor/in	Grundschule in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten		7
		31 bis 60	8
		61 bis 90	9
		91 bis 120	10
		über 120	11
	Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sofern mindestens 91 Schüler/innen mit Förderschwerpunkt Lernen oder 46 mit sonstigem Förderschwerpunkt oder angegliederte Berufs(fach)schulklassen vorhanden		4
2. Konrektor/in	Grundschule	>= 540 Schüler/innen	
	Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sofern mindestens 271 Schüler/innen mit Förderschwerpunkt Lernen oder 136 mit sonstigem Förderschwerpunkt vorhanden		3
pädagogischer Koordinator/pädagogische Koordinatorin/Mittelstufenleiter/in	Integrierte Sekundarschule in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten	31 bis 60	3
		61 bis 90	4
		91 bis 120	5
		über 120	6

Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben				Std.
Ständiger Vertreter/ständige Vertreterin des Leiters/der Leiterin eines OSZ (OSZ-Koord.)		601 bis 1200 Schülerplätze		12
		> 1200 Schülerplätze		14
Abteilungsleiter/in (OSZ)	Abteilungsleiter/in OG-Abt.	<= 200 Schülerplätze		6
		> 200 Schülerplätze		10
	Abteilungsleiter/in and.Abt.	<= 360 Schülerplätze		6
		> 360 Schülerplätze		10
Abteilungskoordinator/in (OSZ)	Abteilungskoordinator/in OG-Abt.	> 200 Schülerplätze		5
	Abteilungskoordinator/in and.Abt.	> 360 Schülerplätze		5
Schullaufbahnberatung	Integrierte Sekundarschule			0,25
Jahrgangsleiter/in	Integrierte Sekundarschule			0,5
Leitung der Tages- und Abendlehrgänge	Leitung von Lehrgängen an integrierten Sekundarschulen sowie Volkshochschulen			
	<= 5 Klassen			5
	> 5 Klassen			10
Leitung der bezirklichen Schularbeitsgärten	Leitung von Schularbeitsgärten mit mehr als 10.000 qm Fläche, Freilandlabor Kaniswall, Gartenarbeitsschule Charlottenburg			15
Filialleitung (OSZ)	<= 360 Schülerplätze			6
	> 360 Schülerplätze			10
Funktionen gemäß VV	Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen			2
Funktionspool	Grundschulen			1
Qualifikationsphase - pädagogische Koordination	< 200 Schüler/innen			8
	≥ 200 Schüler/innen			10
Sonderregelungen gemäß Einrichtungsschreiben	z.B. Grundstufenleiter, Sportkoordinator an Eliteschulen des Sports			
Bei Schulen, die aufgelöst werden und die daher keine neuen Klassen einrichten, reduzieren sich die Anrechnungsstunden für Leitungsfunktionen auf die Hälfte, wenn Klassen nur noch in der Hälfte der Jahrgangsstufen vorhanden sind.				

**VI.3 Anrechnungsstunden für besondere Tatbestände****Std.**

<b>VI.3.1 Einzelmaßnahmen/abweichende Organisationsformen</b>	8.000*
<b>VI.3.2 LISUM BE-BB</b>	1.100*
<b>VI.3.3 Fort- und Weiterbildung</b>	
Weiterbildung (Teilzeitbeschäftigte Teilnehmer/innen erhalten vorgesehene Anrechnungsstunden nur anteilig.)	1.250*
Regionale Fortbildung	3.350*
Berufsbegleitender Vorbereitungsdienst	750*

\* Gerundete Eckwerte (auf volle 50er), die abhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme variieren können



Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben			Std.
VI.3.4 Modellversuche			700*
VI.3.5 Schulversuche Die im Rahmen der letzten Lehrerbedarfsfeststellung von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Stundenzumessung berücksichtigten Schulversuche (einschließlich der damit ggfs. verbundenen Anrechnungsstunden) werden - sofern sie nicht zeitlich befristet waren oder ausdrücklich aufgehoben wurden - fortgesetzt.			
VI.3.6 Beschäftigtenvertretung			
Vorstandsmitglieder des Hauptpersonalrats			gem. § 58 PersVG
Mitglieder des Gesamtpersonalrats			gem. § 53 PersVG
Mitglieder der örtlichen PR			gem. § 43 PersVG
Mitglieder des PR an zentral verwalteten Schulen			gem. § 43 PersVG
Grundfreistellung für die Mitglieder des HPR, des GPR und des PR der zentral verwalteten Schulen			5
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten der Regionen in Abhängigkeit der Anzahl der Schwerbehinderten und Gleichgestellten			< 140 140 - 199 >= 200
			10 16 26
Gesamtvertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten			40
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten der zentral verwalteten Schulen			42
Grundfreistellung für die stellv. Mitglieder in der HSV			5
Frauenvertretung regional			324
Frauenvertretung zentral verwaltete Schulen			26
Gesamtfrauenvertretung			54
VI.3.7 Übergeordnete schulartenübergreifende Aufgaben			1.850*
VI.3.8 Fachseminarleiter			4.800*
VI.3.9 Beratungsaufgaben			3.300*
VII. Vertretungsmittel		Die Vertretungsmittel (in Höhe von 3% des anerkannten Unterrichtsbedarfs) erlauben den Schulen den Abschluß von Arbeitsverträgen und Honorarverträgen zur Sicherstellung der Unterrichtserteilung und für andere Unterrichtsprojekte auf der Basis von Zielvereinbarungen.	
VIII. Unterrichtsbeitrag von Lehramtsanwärter/innen und Schulpsychologen/innen			
Lehramtsanwärter/innen			7
Schulpsychologen/innen			4

\* Gerundete Eckwerte (auf volle 50er), die abhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme variieren können

## Anlage 1

Stundentafeln und Zumessungsfrequenzen schulartbezogen nach Jahrgangsstufen

### Zumessung nach Stundentafel für alle Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Faktoren siehe I.1 der Zumessungsrichtlinien)

Achtung: Für Sonderformen gilt u.U. abweichende Stundentafel

Jahrgangsstufen	1, 2, SAPH	3	4	5	6	7	8	9	10	
Stundentafel	20,5	24	27	30	31	-	-	-	-	Grundschule
Zumessungsfrequenz	24	24	24	24	24	-	-	-	-	und Grundstufe der Integrierten Sekundarschule
Stundentafel	-	-	-	-	30	31	-	-	-	Gymnasien (61/58=1,05)
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	29	29	-	-	-	
Stundentafel	-	-	-	-	-	-	-	-	31	auslaufende Hauptschulklassen (122/87=1,4)
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	-	-	-	24	
Stundentafel	-	-	-	-	-	-	-	-	34	auslaufende Realschulklassen (134/116=1,16)
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	-	-	-	29	
Stundentafel	-	-	-	-	-	-	-	-	35	auslaufende Gesamtschulklassen (138/116=1,19)
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	-	-	-	29	
Stundentafel	-	-	-	-	-	31	31	32	-	Integrierte Sekundarschulen (94/75=1,25)
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	25	25	25	-	
Stundentafel	-	-	-	-	-	33	33	34	34	Gymnasien 134/116=1,16
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	29	29	29	29	

### Zumessung nach Stundentafel für alle Schüler/innen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Achtung: neue SonderpädagogikVO

Jahrgangsstufen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Stundentafel	-	-	24	25	28	29	29	29	31	31	Lernen
Zumessungsfrequenz	-	-	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	
Stundentafel	20,5		24	27	30	31	31	31	33	33	Sprache
Zumessungsfrequenz	12		12	12	12	12	12	12	12	12	
Stundentafel	20,5		24	27	30	31	31	31	33	33	Körperliche und motorische Entwicklung
Zumessungsfrequenz	6		6	6	6	6	6	6	6	6	
Stundentafel	24	24	28	31	34	34	35	35	36	36	Sehen - Blinde
Zumessungsfrequenz	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
Stundentafel	24	24	28	31	34	34	35	35	36	36	Sehen - Sehbehinderte
Zumessungsfrequenz	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	
Stundentafel	27	27	30	31	33	34	33	33	35	35	Hören - Gehörlose
Zumessungsfrequenz	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	
Stundentafel	25	25	28	29	31	32	31	31	33	33	Hören - Schwerhörige
Zumessungsfrequenz	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Stundentafel	20,5		24	27	30	31	31	31	33	33	Emotionale und soziale Entwicklung
Zumessungsfrequenz	10		10	10	10	10	10	10	10	10	
Stundentafel	Eingangsstufe bis Abschlussstufe 25										Geistige Entwicklung
Zumessungsfrequenz	8*										(* Förderstufe I/Autisten = 6, Förderstufe II = 5)

# Anlage 2 - Strukturelle Unterstützung mit Dispositionspool

## 1. Sonderpädagogische Integration

(1.284 VZE)\*

a. Zumessung für Schüler/innen mit einem festgestellten sonderpädagogischem Förderbedarf in der Integration nach Gruppen:

- |   |  |
|---|--|
| 1. <b>Förderschwerpunkt-Gruppe 1</b>  | = 2,5 Stunden Grundstufe<br>= 3,0 Stunden Mittelstufe und Sek II<br>davon bis zu 1,0 als regionale Disposition |
| <i>Sprache, Sehbehinderung,<br/>Lernen, Hörbehinderung/Schwerhörig,<br/>Emotionale und soziale Entwicklung,<br/>Körperliche und motorische Entwicklung,</i> |  |
| 2. <b>Förderschwerpunkt-Gruppe 2</b>  | = 5,0 Stunden Grundstufe<br>= 6,0 Stunden Mittelstufe und Sek II   |
| <i>Blinde, Gehörlose</i>  |  |
| 3. <b>Förderschwerpunkt-Gruppe 3</b>  | = 8,0 Stunden  |
| <i>Geistige Entwicklung,<br/>FS I bzw. II,<br/>Autismus</i>   |  |

b. Zumessung für die Schulanfangsphase pauschaliert im Umfang von 4 Stunden pro Klasse. Bereits diagnostizierte Schüler/innen mit den Behinderungen „Lernen“ bzw. „emotionale und soziale Entwicklung“ erhalten in der Schulanfangsphase daher nach „a.1.“ keine Zumessung.

c. Flankierende Maßnahmen und ein Pool für die beruflichen Schulen im Gesamtumfang von 25 VZE.

\* Für die sonderpädagogische Förderung stehen insgesamt an sonderpädagogischen Förderzentren und für die Sonderpädagogische Integration/Inklusion **3.129 VZE** (per 01.11.2011: 1.284 VZE Integration plus 1.565 VZE Unterrichtsbedarf plus 280 VZE Anrechnungsstunden) zur Verfügung.

## 2. Sprachförderung

(1.183,5 VZE)\*\*

a. Zumessung für Schülern/innen mit nichtdeutscher Herkunftssprache und/oder Lernmittelbefreiung. Liegen beide Merkmale vor, ergibt sich die doppelte Stundenzuweisung pro Schüler/in (ndH/Lmb):

- |   |  |
|---|--|
| 1. Grundstufe der Grund- und<br>Integrierten Sekundarschulen    | = 0,15 Stunden,<br>davon bis zu 0,05 als regionale Disposition |
| 2. Sonderschulen, Gymnasien<br>auslaufende H-, R- und T-Klassen | = 0,10 Stunden,<br>davon bis zu 0,03 als regionale Disposition |
| 3. Spezialeinrichtungen, SESB-Schulen,<br>Zweiter Bildungsweg   | = 0,10 Stunden,<br>davon bis zu 0,03 als regionale Disposition |
| 4. Integrierte Sekundarschule<br>(Jst. 7 - 9)                   | = 0,22 Stunden,<br>davon bis zu 0,07 als regionale Disposition |

Die Zumessung erfolgt an Schulen mit einem Anteil von **>=40%** für Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache (NdH) **oder** **>=40%** für Schüler/innen mit Lernmittelbefreiung (Lmb). Nur eine **dieser** Bedingungen muss für die Schule erfüllt sein.

b. Flankierende Maßnahmen, vorschulische Sprachförderung und ein Pool für die beruflichen Schulen.

\*\* Eine bedarfsgerechte Zumessung für die Beschulung von Neuzugängen ohne Deutschkenntnisse wird **zusätzlich** sichergestellt.